

MULE - Treffen: 25.03.2015

TOP 1: Vertretung des Mittelbaus

- Erfahrungsbericht Ministersprechstunde
- Personalrat: Zuständigkeit für wiss. MA & Erfahrungsbericht Jahresversammlung
- Kontakt zum Rektorat
- Vernetzung mit anderen Mittelbauinitiativen

TOP 2: Umfrage zur Beschäftigungssituation

- „Ergebnisse“ Pretest
- Nächste Schritte

TOP 3: Organisatorisches

- Ansprechpartner: Kontaktdaten und Aufgaben
- Webseite

TOP 4: Veranstaltungen - vertagt

- Leipziger Promotionsvorträge
- Weitere Veranstaltungen

TOP 5: Verschiedenes

TOP 1

1. Ministersprechstunde (Alex/Diana):

- a. Anwesende: Referenten, Ministerin, weitere „Mittelbauer“, etc.
- b. Einführungs-„Vortrag“ der Ministerin: Verwendung der Gelder aus Bafög-Zahlungen; Programm „Talente für Sachsen“, Überlastpaket (300 neue Stellen bis 2023) → Kritik: Stellen sind Lehrkräfte f. besondere Aufgaben = keine Qualifizierungsstellen; „Gute Lehre starke Mitte“ – Verbindlichkeiten mit Unis schaffen,
- c. Frage: Inwieweit kommen die Zuschüsse des Landes bei den Beschäftigten an (wieviel Mittel gehen verloren durch Verwaltung/Evaluation) → Verweis auf Hochschulautonomie
- d. Frage: Einbindung in Hochschulentwicklungsplan → in Kontakt mit „Landesvertretung akademischer Mittelbau Sachsen“ (www.mittelbau-sachsen.de) → diese sind für die Ministerin Hauptansprechpartner bei der Gestaltung des Hochschulentwicklungsplan → Diana: LaMS repräsentiert nicht den aktuellen Querschnitt des Mittelbaus (sehr alt, keine Lehrbeauftragten, Inhaber unbefristeter Stellen...)
- e. Overhead-Mittel: Verwendung an der Hochschule (siehe Drittmittelordnung) → Verantwortlichkeit beim Senat
- f. Wirtschaftsplan der Uni Leipzig als Anhaltspunkt für die Verwendung von Landesmitteln etc.
- g. Bürokratisierung, Evaluation, Akkreditierung sind sehr aufwendig, teuer, zeitintensiv → Entscheidung d. Unis
- h. Britisches Modell für Promotionsbetreuung → Abhängigkeit vom Arbeitgeber
- i. Welche Möglichkeiten gibt es sich als Mittelbau zu integrieren um dem „Ping-Pong-Spiel“ zu beenden → Ressourcen des LaMS + der Personalräte nutzen
- j. Wissenschaftszeitvertragsgesetz: faktisch gleich einem Berufsverbot, 12-Jahres-Regel, hat sich nicht bewährt → eine Maßnahme Unis dazu zu bringen unbefristet einzustellen → wirkungslos
- k. Zu Lehrbeauftragten (Diana) → die Uni Leipzig verstößt bei der überproportionalen Einstellung der Lehrbeauftragten gegen Gesetze → ist ein strukturelles Problem → Ministerin verweist auf Hochschulautorität → will das Rektorat um Stellungnahme bitten

→ Schlussfolgerung für uns:

- Hochschule ist der bevorzugte Ort im uns einzubringen
- Vor dem Hintergrund der Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetz sollten wir eine entsprechende Einbringung vorbereiten
- Zum weiteren Kontakt mit der Ministerin → nur LaMS: im Juni sind dort Wahlen (finden in Leipzig statt), Patrick Feil (GKO) + Frau Emsel als Vertreter Leipzigs im LaMS → in der derzeitigen Form kein repräsentatives Gremium → Idee: „Anti“-LaMS gründen oder Partizipation
- Personalrat + **Senat** (vermutlich erfolgsversprechender): Michael Naber ist studentischer Senator (Promotionsstudent) und würde hier vermutlich Hilfestellung geben, Personalrat schließt Dienstvereinbarung
- Wissenschaftszeitvertragsgesetz auf Bundesebene bis zum Sommer soll eine Einigung der Gr. Koalition erzielt werden → weit weg vom Einfluss v. MULE, Kontakt ü. Gewerkschaften → A. Keller (GEW) einladen
 - AG-Veranstaltung kann eine Info-Veranstaltung mit den unten stehenden Vertretern organisieren (Schritt zwei nach internem Informationstreffen)

2. Treffen Personalrat/Personalratsversammlung:

- a. Fühlen sich nicht für wiss. Mitarbeiter zuständig
- b. Personalvertretungsgesetz: wiss. Mitarbeiter können nur vertreten werden bei konkreten Belangen
- c. Prinzipiell können Mitarbeiter mit befristeten Verträgen vertreten werden
- d. Positionierung zu Dienstvereinbarungen: „keine“
- e. Personalratsversammlung: keine Vorstellung v. MULE, „Kuschelkurs“, sieht sich hauptsächlich als Vertreter der Verwaltung,

3. Kontakt Rektorat (Diana):

- a. Brief an das Rektorat verfassen – Ziel Verteiler an alle versenden; Kurze Vorstellung + Termin erbitten (zeitnah)

4. Vernetzung

- a. Mit DD besteht weiterhin Kontakt
- b. Treffen der Mittelbau-Initiativen in Sachsen
- c. Bundesweit soll ein solches Treffen auch stattfinden → Gelder sind bisher nicht eingeworben → bis zum Treffen der Inis in Sachsen verschoben
- d. Alex –Kontakt zur Uni Münster → hat dort angeregt auch eine Ini zu gründen und unterstütz diese anfangs

5. Befragung

- a. Ist in den Startlöchern und sobald

6. Website

- a. Angebot aus Dresden ist den Gewerkschaften zu teuer → Matteo würde die Anschubfinanzierung großzügiger Weise privat zur Verfügung stellen

7. Ansprechpartner

- a. Zuarbeit für das interne Dokument der AG Veranstaltung fehlt → wird nachgereicht

8. Sonstiges

- a. Aufgabenverteilung der AG Kommunikation → separates Treffen
- b. Nächster Termin: Mittwoch 22.04.2015 19.00 Uhr**

To Do:

- „Referate zur Infoveranstaltung – mögliche Anknüpfungspunkte“ Termin: nächstes Treffen
 - o Jana – Michael Naber (Senat)
 - o Jan – Andreas Keller (GEW/HUF)
 - o Diana – Patrick Feil (LaMS)
 - o Jessi - Frau Hochmuth (Personalrat)

- Tom – Anruf Sekretärin + Mail an das Rektorat (zackig)
- Doodle für das Treffen der Mittelbau-Inis Sachsen an Ronja Flick weiterleiten
- Jan – Beschreibung
- Jana – Doodle AG Kommunikation + Raum